**Pressemitteilung**

(4.952 Zeichen)

***„Für Geschlechterkampf haben wir keine Zeit mehr!“***

Feldkirchen bei München, 12.09.2017

**Sie haben sich schon sehr früh mit dem Thema Frauen in der Arbeitswelt befasst, besonders mit Pionierprojekten für die Integration von Frauen in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Wie kam es dazu?**

Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und darüber hinaus ein positives Frauenbild: meine Mutter und die Trümmerfrauen der Nachkriegszeit. Ich konnte noch nie verstehen, dass Frauen weniger wert sein sollten! Und so habe ich bereits ab den frühen 70er Jahren Bildungsprojekte für Frauen gestartet, unter anderem 1985 bis 1996 das internationale Management-Symposium für Frauen.

**Warum beginnt jetzt das Zeitalter der Frauen?**

Noch nie hat es eine Generation so gut ausgebildeter Frauen gegeben! Und viele sind besser ausgebildet als die Männer, denn während die Mädchen auf die Fördermaßnahmen angesprochen haben, fanden die Jungs Computerspiele interessanter und ihnen fehlten die Väter als Vorbilder.

Frauen bringen alles mit, was Männer auch mitbringen, aber sie haben noch weitere Skills: Sie können gut Streit schlichten, sie können andere Lösungen finden, sie kommen leichter mit kleinen Budgets klar. Insgesamt erzielen sie bessere Ergebnisse in Konflikten. Und sie sind näher am Konsum: 80 Prozent aller Konsumentscheidungen weltweit werden von Frauen getroffen!

In der Führung sind Frauen mitarbeiterorientierter. Ich denke, das liegt daran, dass sie sich den Weg nach oben haben erarbeiten müssen und wissen, wie mühsam das ist. Auch das Thema Fachkräftemangel wird immer wichtiger. Industrie und Gewerbe scheinen aber die Frauen noch zu übersehen. Dabei sollte man sich freuen, denn es ist erwiesen: Gemischte Teams an der Firmenspitze machen ein Unternehmen profitabler.

**Warum spielen gerade die Geschlechter eine so große Rolle?**

Das Geschlecht spielt seit Jahrzehnten eine große Rolle - wir sind nur noch nicht weit gekommen. Aber wenn wir über Megatrends wie den Female Shift sprechen, dann schauen wir immer Entwicklungen an, die nicht von heute auf morgen vonstattengehen.

Fakt ist doch: Wir sind 51 Prozent der Weltbevölkerung, wir sind besser ausgebildet, kreativ, lösungsorientiert – und trotzdem tun Männer noch immer so, als täten sie uns einen Gefallen. Frauen sind flexibler, weil sie sich öfter auf Neues einstellen müssen, unter Umständen ja auch auf eine Schwangerschaft und was könnte einschneidender als ein Kind sein! Ich verstehe einfach nicht, wie 49 Prozent der Menschheit den 51 Prozent Vorschriften machen wollen.

Allerdings: Für Geschlechterkampf haben wir keine Zeit mehr! Noch nie in der Geschichte der Menschheit hat es eine solche Dichte und Gleichzeitigkeit von Krisen und Konflikten gegeben. Und dafür brauchen wir neue Lösungen. Die entstehen, wenn wir endlich die Differenz der Geschlechter in den Mittelpunkt stellen. Wie sieht der männliche Lösungsansatz aus? Was ist die weibliche Sicht der Dinge? Wahrscheinlich ziemlich anders. Aus den beiden Sichtweisen kann man dann einen dritten Lösungsansatz erarbeiten.

**Viele Frauen beklagen sich aber, dass sie in Sitzungen gar nicht zum Zug kommen, ausreden können oder ernst genommen werden.**

Warum lassen sie sich das gefallen? Das gemeinsame Erarbeiten geht natürlich nur, wenn die beiden Geschlechter sich auf Augenhöhe begegnen! Frauen dürfen nicht länger aus der Froschperspektive hochschauen und hoffen, dass sie mitspielen dürfen, sondern sollten ihre Verantwortung wahrnehmen und dementsprechend auftreten – selbstbewusst, aber lösungsorientiert. Denn wie lange können wir es uns noch leisten, auf die Kreativität in den Köpfen der Frauen zu verzichten? Das ist der Grund, warum ich Anfang des Jahres den ThinkTank „Female Shift“ gegründet habe: um die weibliche Sicht miteinzubeziehen und Frauen ein Forum zu geben, wo sie ihre Verantwortung wahrnehmen können.

**Ein großes Thema ist Vereinbarkeit von Familie und Beruf – und es ist noch immer vornehmlich ein Frauenthema. Wie können wir dieses Problem entschärfen?**

Wir Frauen haben zugelassen, dass es ein so genanntes Frauenthema wird. Aber es gibt keine Frauenthemen, sondern nur gesellschaftspolitisch relevante Themen. Wir brauchen anständige Kinderbetreuung auf privater Basis – da sind die Unternehmen in der Pflicht und nicht der Staat. Und die Frauen – sie sollten cool damit umgehen, Lösungsvorschläge einbringen und sich daran erinnern, dass dieser Lebensabschnitt nur ca. ein Dutzend Jahre ein Thema ist, was angesichts einer Lebensdauer von 80-90 Jahren ja wohl nicht entscheidend sein kann.

**Helfen soll die Quote. Wir haben lange gerungen um die Quote, doch so richtig voran geht es auch seitdem nicht.**

Ich lehne die Quote ab. 51 Prozent der Menschheit lassen sich doch keine Quote aufdrücken! Wir sollten mit Leistung, Intelligenz und Verhandlungsgeschick plus Liebenswürdigkeit und Humor überzeugen – und ohne Dekolleté und Minirock.

Weitere Informationen über die Karrieremesse für Frauen *her*CAREER gibt es unter www.her-career.com und über Twitter @her\_CAREER\_de, #herCAREER.

**Über die *her*CAREER**

Die Karrieremesse *her*CAREER ist die einzige Messe Deutschlands, die alle Aspekte einer weiblichen und familiären Karriereplanung berücksichtigt. Die Messe richtet sich an Absolventinnen, Frauen in Fach- und Führungspositionen und Existenzgründerinnen. Hier stellen sich attraktive Arbeitgeber vor, die sich ausdrücklich für Chancengleichheit und Frauen im Management engagieren. Die zahlreichen Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Weiterbildungsmöglichkeiten und rund um das Thema Existenzgründung machen die Messe einzigartig.

Die *her*CAREER spricht Frauen an, die gerade den Einstieg, Aufstieg oder Wiedereinstieg nach einer Elternzeit planen - ganz gleich, ob im Angestelltenverhältnis oder im Zuge einer Existenzgründung. Aber auch Männer, die sich dem Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verpflichtet fühlen, sind willkommen.

Ergänzt wird die Messe durch das Netzwerk-Event *her*CAREER@Night: Dabei werden über 40 Table Captains aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erwartet. Sie haben die Patenschaft für einen Tisch übernommen und geben dabei den Teilnehmerinnen nicht nur wertvolle Tipps, sondern auch die Möglichkeit ihr berufliches Netzwerk zu erweitern. Viel wichtiger ist aber noch, dass sie bereit sind auf Augenhöhe zu diskutieren - eines der Credos der Messe.

Die nächste *her*CAREER findet am 12. und 13. Oktober 2017 mit rund 190 Ausstellern und Partnern, über 60 Vorträgen und Diskussionen, vier Keynotes, knapp 200 MeetUps und Talks statt. Über 4.000 Besucher und Besucherinnen werden erwartet.

Weitere Informationen über die Karrieremesse für Frauen *her*CAREER gibt es unter www.her-career.com, über Twitter @her\_CAREER\_de, #herCAREER und Facebook her-CAREER sowie zur herCAREER@Night unterwww.hercareer.com/atNight. Wer sich vorab online unter www.her-career.com/ticketshop registriert, spart gegenüber dem Ticketpreis an der Tageskasse 50 Prozent.

**Über Natascha Hoffner**

Die Gründerin Natascha Hoffner verfügt über 16 Jahre Erfahrung in der Messebranche. Sie war bereits ab dem Jahr 2000 Teil einer Neugründung in der Messebranche mit Sitz in Mannheim und maßgeblich am Auf- und Ausbau von Messen und Kongressen im In- und Ausland beteiligt, die als Leitveranstaltungen ihrer Branche etabliert wurden. In Spitzenzeiten war sie gemeinsam mit dem damaligen Gründer für bis zu 20 Messen und Kongresse jährlich und rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Für dieses Unternehmen, welches zuletzt zur Tochtergesellschaft der Deutschen Messe AG wurde, war sie über fünf Jahre als Geschäftsführerin tätig. Im April 2015 gründete sie die messe.rocks GmbH mit Sitz im Münchner Osten.